



# 2017

ZWM  
WORKSHOPS



## WORKSHOP Themenspezifische Workshops

### Finanzen

- › Budgetierung und Controlling ..... 04
- › Interne Mittelverteilung ..... 05
- › Steuer- und Beihilferecht ..... 06

### Recht

-  › Wissenschaftsfreiheit und Hochschulautonomie –  
aktuelle Rechtsprechung ..... 08
- › Personal- und Arbeitsrecht ..... 09
-  › Arbeitszeugnisse von WissenschaftlerInnen  
rechtssicher gestalten und lesen ..... 10
- › Das WissZeitVG – Intention und Praxis ..... 11
-  › Das richtige Entgelt für mein Personal nach TV-L  
und TVöD – für NichtjuristInnen ..... 12
- › Kapazitätsverordnung- und berechnung ..... 13
- › Form Follows Function:  
rechtliche Gestaltungen in der Wissenschaft ..... 14
-  › Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten und lesen  
– für NichtJuristInnen ..... 15
- › Forschungs- und Entwicklungsverträge  
für Nichtjuristen ..... 16
- › Wissenschaftsrecht ..... 17

### Personal | Berufungen

-  › Gemeinsame Berufungen ..... 19
- › Wege aus der Wissenschaft ..... 20
- › Professionelle Mitarbeiterauswahl und -einarbeitung .. 21
- › Berufsmanagement – Überblick ..... 22
- › Personalentwicklungskonzepte gestalten ..... 23
- › KarriereberaterIn werden – KarriereberaterIn sein ..... 24

### Management

- › Governance im Wissenschaftssystem ..... 26
-  › Prozesse gestalten und optimieren ..... 27
- › Teamentwicklung und Dynamik in Gruppen ..... 28
- › Intensiv-Training Change Management ..... 29
- › Politische Kommunikation von  
Wissenschaftseinrichtungen ..... 30
-  › Moderation von Meetings ..... 31
- › Gesunde Selbstführung und Mitarbeiterführung ..... 32
-  › Führen im Konflikt:  
Intensivtraining für Nachwuchsführungskräfte ..... 33

### Qualitätsmanagement

-  › Qualitätssicherung in Studium und Lehre ..... 35
-  › Qualitätsmanagement für  
Wissenschaftseinrichtungen ..... 36



# WORKSHOP

Themenspezifische Workshops › Finanzen

Budgetierung und Controlling .....	04
Interne Mittelverteilung .....	05
Steuer- und Beihilferecht .....	06



# Budgetierung und Controlling

## Hintergrund und Thematik

Der Workshop widmet sich der Praxis der Steuerung über die Finanzen von Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Inhalte orientieren sich an den verschiedenen Stadien des Finanzkreislaufs, von der Planung über die Budgetierung bis zu Controlling und Berichtswesen. Es werden Modelle und Verfahren der externen und internen Budgetierung betrachtet. Neben klassischen Verteilungsgrößen geht der Workshop insbesondere auch der Frage nach den spezifischen Kennzahlen und Indikatoren in Forschung und Lehre zur Messung von Leistungsperformanz und adäquater Mittelverteilung nach. Eine Herausforderung des Berichtswesens, die im Workshop besprochen wird, sind zielgruppen- und ebenengerechte Berichte. Ein weiterer Bestandteil ist der Bereich des internen, IT-gestützten Datenmanagements, um die Informationsbereitstellung für WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen zu verbessern.

## Inhalte

### Planung

Planungsinstrumente und Prognosen | Mehrjährige Planungen, Szenarien | Nutzung der Ergebnisse der Kostenrechnung für Planungen

### Budgetierung

Modelle der externen Budgetierung: Modelle der leistungsorientierten Mittelzuweisung, Globalhaushalt, Erfolgsplan und Kennzahlen | Modelle der internen Budgetierung: Mittelverteilungsmodelle, Best Practice-Beispiele

### Controlling und Berichtswesen

Grundbegriffe und Instrumente | Soll-Ist-Vergleiche | Interpretation und Abweichungsanalyse | Forecasts | Kennzahlen und Indikatoren in Forschung und Lehre | Zielgruppen- und ebenengerechte Berichte | internes Datenmanagement

## Zielgruppe

Der Workshop richtet sich insbesondere an Personen, die in Stäben und Haushaltsabteilungen von Hochschulen tätig sind. Angesprochen sind zudem Mitarbeiter von außerhochschulischen Forschungseinrichtungen mit ähnlichen Verantwortungsbereichen



## Termin & Ort

18.–19. Mai 2017

Tagungshaus Priesterseminar Hildesheim



## Ihre Referenten

Kurt Sendldorfer, Volker Wiest



## Kosten

Teilnahmegebühren: 765,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 85,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 612,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 85,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



## Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A.

Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144

Mail: [tanner@zwm-speyer.de](mailto:tanner@zwm-speyer.de)



## Interne Mittelverteilung

### Hintergrund und Thematik

Eine geschärfte Profilierung der Hochschulen, der Wettbewerb zwischen und in den Wissenschaftseinrichtungen sowie eine ungleich verteilte Lehrbelastung fordern es, stärker zentral zu steuern und die richtigen Anreize zu setzen – damit gewinnt das Thema der internen Mittelverteilung an Bedeutung. Der Workshop trägt dieser Veränderung Rechnung und behandelt die sich ergebenden Herausforderungen. Es werden unterschiedliche interne Mittelverteilungsmodelle betrachtet und bewertet, welche zu verschiedenen Einrichtungstypen und Fachkulturen passen. Die Frage nach geeigneten Kennzahlen und Indikatoren ist dabei zentral.

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an DekanInnen, FakultätsmanagerInnen, FakultätsgeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen in Stäben oder Dezernaten, die die interne Mittelverteilung aushandeln und/oder kommunizieren sollen. Angesprochen sind zudem WissenschaftlerInnen, die sich für das Thema interessieren und sich einarbeiten möchten.

### Inhalte

Mittelverteilungsmodelle | Leistungsorientierte Mittelvergabe | Kennzahlen und Indikatoren | Möglichkeiten und Grenzen von Kennzahlen | Best Practice-Beispiele



### Termin & Ort

10. Juli 2017

Caritasverband Frankfurt e.V.



### Ihre Referenten

Karsten Gerlof, Dr. Stefan Schwartze



### Kosten

Teilnahmegebühren: 491,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 393,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.



### Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A.

Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160

Mail: hupe@zwm-speyer.de



## Steuer- und Beihilferecht

### Hintergrund und Thematik

In der täglichen Arbeit von Personen mit Budgetverantwortung spielen Fragen der Besteuerung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine wichtige Rolle. Dieser Workshop bietet eine kompakte Einführung in die wichtigsten Thematiken im Steuer- und Beihilferecht.

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, DekanInnen, Fakultäten oder An-Instituten. Zur Zielgruppe zählen auch weitere AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen wollen.

### Inhalte

EU-Beihilferahmen | Trennungsrechnung | Betriebe gewerblicher Art | Umsatzbesteuerung | Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring



### Termin & Ort

**31. August 2017**

Tagungshotel Dunant, Münster



### Ihr Referent

Prof. Dr. Robert Kuhn



### Kosten

Teilnahmegebühren: 461,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 369,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.



### Ihr Ansprechpartner

**Dr. Thorsten Mundi**

Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390

Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)



# WORKSHOP

Themenspezifische Workshops › **Recht**

Wissenschaftsfreiheit und  
Hochschulautonomie – aktuelle  
Rechtsprechung  
..... 08

Personal- und Arbeitsrecht  
..... 09

Arbeitszeugnisse von Wissen-  
schaftlerInnen rechtssicher  
gestalten und lesen  
..... 10

Das WissZeitVG –  
Intention und Praxis  
..... 11

Das richtige Entgelt für mein  
Personal nach TV-L und TVöD  
– für NichtjuristInnen  
..... 12

Kapazitätsverordnung- und  
berechnung  
..... 13

Form Follows Function:  
rechtliche Gestaltungen in  
der Wissenschaft  
..... 14

Arbeitszeugnisse rechtssicher  
gestalten und lesen  
– für Nicht-JuristInnen  
..... 15

Forschungs- und Entwicklungs-  
verträge für Nichtjuristen  
..... 16

Wissenschaftsrecht  
..... 17



# Wissenschaftsfreiheit und Hochschulautonomie – aktuelle Rechtsprechung

## Hintergrund und Thematik

Verschiedene Entscheidungen der Obergerichte haben in jüngster Vergangenheit die Reichweite und die Auswirkungen der Wissenschaftsfreiheit nach Art. 5 III GG neu bestimmt. Das Seminar widmet sich den Entwicklungen in der jüngsten Rechtsprechung insbesondere des Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgerichts zur Auslegung von Art. 5 III GG sowie der korrespondierenden juristischen Fachliteratur. Diese Urteile müssen nun in den einzelnen Landeshochschulgesetzen umgesetzt werden und beeinflussen im nächsten Schritt die Arbeit in wissenschaftlichen Einrichtungen.

Zur aktuellen Rechtsprechung zählen bspw. die Entscheidungen des BVerfG zur Kompetenzverteilung in den inneruniversitären Strukturen nach den jeweiligen Landeshochschulgesetzen sowie zu den verfassungsrechtlichen Anforderungen an Akkreditierungsverfahren.

Im Workshop werden die jeweiligen Entscheidungen und die Rezeption in der Fachliteratur in komprimierter Form vorgestellt und in den Gesamtkontext eingeordnet. Der darüber hinaus gehende Mehrwert besteht in der kritischen Reflexion der Entscheidungen im Lichte der eigenen Praxiserfahrungen und dem Austausch über die Folgen für die eigene Institution/das eigene Aufgabengebiet.

## Zielgruppe

Justitiare der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie diejenigen, die in den Hochschulen und außeruniversitären Forschungsabteilungen außerhalb der Rechtsabteilungen mit den inneruniversitären Rechtsfragen und dem rechtlich relevanten Handeln der wissenschaftlichen Einrichtungen nach außen befasst sind und über juristische Vorbildung verfügen.

## Inhalte

Entwicklungen in der jüngsten Rechtsprechung der Obergerichte, insbesondere des Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgerichts, zur Auslegung von Art. 5 III GG sowie der korrespondierenden juristischen Fachliteratur.

## Termin & Ort

17. Mai 2017

Caritasverband Frankfurt e.V., Frankfurt/Main

## Ihr Referent

Dr. Harald von Kalm

## Kosten

Teilnahmegebühren: 441,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 353,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der USt. befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche MwSt. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch. Es können maximal 18 Personen teilnehmen.

## Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser

Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401

Mail: kaiser@zwm-speyer.de



## Personal- und Arbeitsrecht

### Hintergrund und Thematik

Der Workshop bietet einen Überblick über die zentralen Kompetenzfelder des Personal- und Arbeitsrechts im Wissenschaftsbereich.

### Inhalte

Befristungen und Entfristungen | Gruppierungen und Höhergruppierungen | W-Besoldung | Betriebsverfassungsrecht | Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) | Fallstricke beim Zustandekommen von Arbeitsverträgen oder bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Der Workshop hat Werkstattcharakter: Fälle, Fragen, Lagen und Situationen, die die TeilnehmerInnen einbringen, werden bevorzugt behandelt.

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte aus Hochschul- und Wissenschaftsverwaltungen und an WissenschaftlerInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen, die im Alltag Führungsaufgaben wahrnehmen (z.B. ProfessorInnen, JuniorprofessorInnen, GruppenleiterInnen).



### Termin & Ort

01. Juni 2017

Schloss Fürstenried, München



### Ihr Referent

RA Prof. Dr. Alexander Kurz



### Kosten

Teilnahmegebühren: 477,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 23,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 382,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 23,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch. Es können maximal 20 Personen teilnehmen.



### Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.

Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159

Mail: sadaune@zwm-speyer.de

## Hintergrund und Thematik

Dieses Seminar ist auf die besonderen Anforderungen zugeschnitten, die sich aus der Beurteilung von PostDocs und DoktorandInnen ergeben. Die Auswirkungen von Zeugnissen auf die befristungsrechtlichen Fragen des WissZeitVG werden ebenfalls behandelt.

Ausscheidende MitarbeiterInnen haben Anspruch auf ein wohlwollendes und berufsförderndes Arbeitszeugnis. Zeugnisanspruch, Aufbau und Inhalt, Zeugnissprache, das Recht auf ein Zwischenzeugnis und die Folgen der Erstellung (Bindungswirkung), Zeugnisanalyse: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über alle Fragen, die für die Gestaltung von Arbeitszeugnissen wichtig sind und gibt einen Überblick über die einschlägige Rechtsprechung. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

## Zielgruppe

Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit dem Verfassen und Auswerten von Arbeitszeugnissen für WissenschaftlerInnen betraut sind.

## Termin & Ort

23. Juni 2017  
Hotel NeuHaus, Dortmund

## Ihr Referent

Antonius Assheuer

## Kosten

Teilnahmegebühren: 430,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 344,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der USt. befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche MwSt. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Vollverpflegung. Es können max. 18 Personen teilnehmen.

## Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser  
Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401  
Mail: kaiser@zwm-speyer.de



## Das WissZeitVG – Intention und Praxis

### Hintergrund und Thematik

Das novellierte Wissenschaftszeitvertragsgesetz ist im vergangenen Jahr in Kraft getreten. Ausgehend von der Diagnose, dass der „Anteil von Befristungen – insbesondere über sehr kurze Zeiträume – ein Maß erreicht hat, das weder gewollt war, noch vertretbar erscheint“, will das Gesetz dieser Entwicklung entgegen treten und zugleich Spielräume erhalten. Gesetzestext und Gesetzesbegründung werfen eine Reihe von Fragen auf, die auch für Personal- und Organisationsentwicklung bedeutsam sind. Dieser Workshop behandelt ausgehend von den Zielen der Novelle die Regelungen zu Befristungstatbeständen und Befristungsdauer von Arbeitsverträgen im Anwendungsbereich. Er nimmt Qualifizierungsbegriff, Drittmittelfinanzierung und die Perspektiven des Nichtwissenschaftlichen Personals (nunmehr: unter den Bedingungen des TzBfG) in den Blick, bietet einen Überblick über die bisherige Rechtsprechung und lotet dabei das Spannungsfeld zwischen Gesetzestext und Gesetzesbegründung des novellierten WissZeitVG aus. Auch die familienpolitische Komponente (Unterbrechungstatbestände) und die Behandlung von studienbegleitenden Arbeitsverhältnissen kommen zur Sprache.

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an PersonalleiterInnen und verantwortliche MitarbeiterInnen der Hochschulen, Forschungs- und Fördereinrichtungen, DekanInnen, FakultätsgeschäftsführerInnen, NachwuchsgruppenleiterInnen, administrative und wissenschaftliche Leitungen der Exzellenzeinrichtungen sowie interessierte Personen, die mit der Gestaltung von Arbeitsverträgen im Wissenschaftssystem befasst sind.



### Termin & Ort

11. Juli 2017  
Harnack-Haus, Berlin



### Ihre Referenten

Dr. Michael Hinz, Prof. Dr. Frank Nolden



### Kosten

Teilnahmegebühren: 473,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 378,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 27,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.



### Ihr Ansprechpartner

Dr. Thorsten Mundi  
Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390  
Mail: mundi@zwm-speyer.de



# Das richtige Entgelt für mein Personal nach TV-L und TvÖD – für Nicht-JuristInnen

## Hintergrund und Thematik

Führungskräfte tragen maßgeblich dazu bei, für ihr Personal ein Entgelt auszuhandeln, das einen Ausgleich zwischen Beschäftigtenzufriedenheit und Arbeitgeberinteresse schafft. Grundlagen des Eingruppierungsrechts unter Berücksichtigung der neuen Entgeltordnung, Eingruppierung bestimmter Personengruppen (SekretärInnen, AssistentInnen), Tätigkeitsmerkmale und -beschreibung, relevante berufliche Erfahrung, Anerkennung von Vorzeiten bei der Stufenzuordnung, Maßnahmen zur Personalgewinnung und Möglichkeiten, Zulagen zu gewähren: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über die Eckpunkte der Entgeltfestsetzung in Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

## Zielgruppe

Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit der Rekrutierung von nichtwissenschaftlichen oder wissenschaftlichen MitarbeiterInnen betraut sind.

## Termin & Ort

11. Juli 2017  
Hotel NeuHaus, Dortmund

## Ihr Referent

Antonius Assheuer

## Kosten

Teilnahmegebühren: 430,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 344,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 20,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der USt. befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche MwSt. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Vollverpflegung. Es können maximal 18 Personen teilnehmen.

## Ihre AnsprechpartnerInnen

**Dr. Daniela Kaiser**  
Co-Leiterin Weiterbildung  
Fon: 06232 654-401  
Mail: kaiser@zwm-speyer.de

**Pascal Sadaune**  
Co-Leiter Weiterbildung  
Fon: 06232 654-159  
Mail: sadaune@zwm-speyer.de



## Kapazitätsverordnung und -berechnung

### Hintergrund und Thematik

Im ersten Numerus clausus-Urteil vom 18. Juli 1972 stellte das Bundesverfassungsgericht grundsätzlich für alle deutschen BewerberInnen mit Hochschulreife den Anspruch auf Zugang zu den staatlichen Bildungseinrichtungen fest: Bis heute gilt die Verordnung über die Grundsätze für eine einheitliche Kapazitätsermittlung und -festsetzung zur Vergabe von Studienplätzen (KapVO). Der Workshop vermittelt neben den rechtlichen Grundlagen der Kapazitätsberechnung insbesondere die detaillierten Berechnungsschritte. Diskutiert werden auch aktuelle Probleme der Rechtsprechung sowie unterschiedliche länderspezifische Rahmenbedingungen.

### Zielgruppe

MitarbeiterInnen in Stäben und Referaten von Universitäten und Hochschulen; auch Personen, die sich für das Themengebiet interessieren und sich einarbeiten möchten.

### Inhalte

Historischer Hintergrund | Einführung in die rechtlichen Regelungen | Einführung in die mathematischen Berechnungen | Übung zu Berechnungen | Unterschiede in den Bundesländern | Fallstricke im Alltag



### Termin & Ort

13. Juli 2017

Fritz Thyssen Stiftung, Köln



### Ihre Referenten

Dr. Rudolf Linder, RA Hartmut Riehn



### Kosten

Teilnahmegebühren: 475,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 380,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch. Es können max. 20 Personen teilnehmen.



### Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.

Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159

Mail: sadaune@zwm-speyer.de



## Form Follows Function: rechtliche Gestaltungen in der Wissenschaft

### Hintergrund und Thematik

Neugründungen von Instituten, Forschungseinrichtungen oder Hochschulen, Kooperationen zwischen unterschiedlichsten Einrichtungen im Wissenschaftssystem oder mit Unternehmen, Neuausrichtungen bestehender Einheiten: Im Kontext solcher Vorhaben spielt die Frage nach der gewählten Rechtsform eine wichtige Rolle. Steuer-, beihilfe- oder tarifrechtliche Aspekte sind dabei ebenso wichtig wie Haftungsfragen oder haushaltsrechtliche Konsequenzen. (G)GmbH, e.V., Stiftung, Körperschaft des öffentlichen Rechts – diese Werkstatt bietet zunächst einen fundierten Einblick in Formen und Folgen. Die Arbeit mit einer „Interessensmatrix“ hilft, Anforderungen an die zu wählende Rechtsform präzise zu beschreiben und passgenaue Entscheidungen zu treffen. Durch Fallstudien und praktische Beispiele aus dem Arbeitsalltag beziehen die TeilnehmerInnen die Inhalte auf ihre tägliche Praxis.

### Inhalte

Überblick über die Rechtsformen; z.B. (G)GmbH, e.V., Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung | Formen und Folgen: Steuerliche Konsequenzen | Haftungsrechtliche Konsequenzen | Tarifrechtliche Konsequenzen | Arbeitsrechtliche Konsequenzen | Wettbewerb und Beihilferecht | Haushaltsrechtliche Folgen | Die passende Form finden: Interessensmatrix | Implikationen für die Governance – Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung | Fallstudien | Beispiele



### Termin & Ort

**NEUER TERMIN: 27. September 2017**

Fritz Thyssen Stiftung, Köln



### Ihre Referenten

RA Prof. Dr. Alexander Kurz, Dr. Thomas Trölitersch



### Kosten

Teilnahmegebühren: 525,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 420,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch. Es können maximal 25 Personen teilnehmen.



### Ihre Ansprechpartnerin

**Sabrina Keit, M.A.**

Trainee Weiterbildung

Fon: 06232 654-176

Mail: keit@zwm-speyer.de



# Arbeitszeugnisse rechtssicher gestalten und lesen – für Nicht-JuristInnen

## Hintergrund und Thematik

Ausscheidende MitarbeiterInnen haben Anspruch auf ein wohlwollendes und berufsförderndes Arbeitszeugnis. Zeugnisanspruch, Aufbau und Inhalt, Zeugnissprache, das Recht auf ein Zwischenzeugnis und die Folgen der Erstellung (Bindungswirkung), Zeugnisanalyse: Dieses Seminar bietet einen kompakten Überblick über alle Fragen, die für die Gestaltung von Arbeitszeugnissen wichtig sind und gibt einen Überblick über die einschlägige Rechtsprechung. Einzelfragen der TeilnehmerInnen werden aufgenommen und können bereits im Vorfeld der Veranstaltung eingebracht werden. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

## Zielgruppe

Führungskräfte aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die mit dem Verfassen und Auswerten von Arbeitszeugnissen betraut sind.

## Termin & Ort

17. Oktober 2017

Auf dem heiligen Berg, Wuppertal

## Ihr Referent

Antonius Assheuer

## Kosten

Teilnahmegebühren: 438,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 12,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 350,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 12,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der USt. befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche MwSt. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Vollverpflegung. Es können maximal 18 Personen teilnehmen.

## Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser

Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401

Mail: kaiser@zwm-speyer.de



## Forschungs- und Entwicklungsverträge für Nichtjuristen

### Hintergrund und Thematik

Das Seminar gibt einen kompakten Überblick über alle relevanten Fragen von F&E-Verträgen in der Praxis und behandelt die wichtigen Vertragsarten. Es hat zum Ziel, den TeilnehmerInnen einen Überblick über die sehr speziellen Rechtsfragen aus dem Gebiet des Wissens- und Technologietransfers zu verschaffen. Die TeilnehmerInnen erhalten Handlungsempfehlungen und Vertragsmuster für den sicheren Umgang mit F&E-Verträgen in der täglichen Praxis. Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die wichtigsten Regelungsbereiche des Forschungs- und Entwicklungsvertrags (Gewährleistung und Haftung, Rechte am Ergebnis) werden ebenso behandelt wie die Grundlagen der Gestaltung des Kooperations- oder Lizenzvertrags. Ferner kommen Förderbedingungen von BMBF und Europäischer Union sowie die Bedingungen von Forschungsk Kooperationen mit öffentlicher Förderung zur Sprache.

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Personen, die in Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder Förderorganisationen mit F&E-Vorhaben betraut sind.



### Termin & Ort

02. November 2017  
Caritasverband Frankfurt e.V.



### Ihr Referent

Dr. Lorenz Kaiser



### Kosten

Teilnahmegebühren: 591,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 473,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 9,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.



### Ihr Ansprechpartner

Pascal Sadaune, M.A.  
Co-Leiter Weiterbildung

Fon: 06232 654-159  
Mail: sadaune@zwm-speyer.de



## Wissenschaftsrecht

### Hintergrund und Thematik

WissenschaftsmanagerInnen kommen in ihrem Berufsalltag unweigerlich mit rechtlichen Aspekten des deutschen Wissenschaftssystems in Berührung, häufig ohne über die entsprechenden Vorkenntnisse zu verfügen. Ziel des Workshops ist es, Nichtjuristen einen ersten Überblick über zentrale Inhalte des Wissenschaftsrechts zu vermitteln. Die Lösung rechtlicher Fälle aus der Praxis ermöglicht Transferansätze in den eigenen Arbeitskontext.

### Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen, die sich mit dem deutschen Wissenschaftsrecht vertraut machen möchten.

### Inhalte

Normen, Normenhierarchie, Grundrechte | Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit | Rechtliche Aspekte der deutschen Forschungsförderung | WissZeitVG



### Termin & Ort

**NEUER TERMIN: 20.–21. November 2017**

Alanus-Hochschule, Alfler bei Bonn



### Ihre Referenten

Henning Rockmann, Martin Steinberger



### Kosten

Teilnahmegebühren: 706,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 94,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 565,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 94,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihr Ansprechpartner

**Dr. Frank Stäudner**

Leiter Beratung

Fon: 06232 654-149

Mail: [staedner@zwm-speyer.de](mailto:staedner@zwm-speyer.de)



# WORKSHOP

Themenspezifische Workshops › Personal | Berufungen

Gemeinsame Berufungen .....	19	Berufungsmanagement – Überblick .....	22	KarriereberaterIn werden – KarriereberaterIn sein .....	24
Wege aus der Wissenschaft .....	20	Personalentwicklungskonzepte gestalten .....	23		
Professionelle Mitarbeiterauswahl und -einarbeitung .....	21				



## Gemeinsame Berufungen

### Hintergrund und Thematik

Der Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen kommt in Zeiten von Exzellenzinitiative und Exzellenzstrategie eine entscheidende Bedeutung zu. Die intensivste und komplexeste Form der Kooperation zwischen Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen ist die gemeinsame Berufung von WissenschaftlerInnen. Wesentlicher Faktor für den nachhaltigen Erfolg von gemeinsamen Berufungen ist, in wie weit die gemeinsame Berufung in langfristige Strategien und kongruente Zielsetzungen der beteiligten Partner eingebunden ist und Verfahrenswege sowie Zeitabläufe so gestaltet sind, dass beide Seiten ihre Ziele erreichen können.

Zur Ausgestaltung der gemeinsamen Berufungen stehen verschiedene Modelle zur Verfügung, die angesichts der jeweiligen Rahmenbedingungen bewertet und angewandt werden müssen. Hierbei können Fragen des Rechtsstatus von MitarbeiterInnen, der Besoldung und Altersbezüge, der umsatzsteuerlichen Betrachtung des Umfangs der Leitungsaufgaben im außeruniversitären Institut, der erforderlichen Präsenz in der Hochschule, der Einbindung in die akademische Selbstverwaltung der Hochschule, oder auch der Lastenteilung im Fall der vorzeitigen Beendigung der Kooperation eine Rolle spielen.

Der Workshop bietet einen grundlegenden Überblick über die Thematik, beleuchtet aber auch Gestaltungsspielräume und Fallstricke bei der Ausgestaltung von Gemeinsamen Berufungen und möchte den Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten intensivieren.

### Inhalte

Berufungsmodelle | Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | organisatorische Erfordernisse | Best practice-Beispiele und Erfahrungsaustausch

### Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (z.B. Stäben, Referaten, Instituten, Abteilungen, Dekanaten), die mit der Einrichtung und Ausgestaltung von Gemeinsamen Berufungen betraut sind.



### Termin & Ort

22. – 23. Mai 2017

Seminaris CampusHotel Berlin



### Kosten

Teilnahmegebühren: 673,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 127,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 538,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 127,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Daniela Kaiser

Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401

Mail: kaiser@zwm-speyer.de



## Wege aus der Wissenschaft

### Hintergrund und Thematik

Die Zahl der DoktorandInnen und Postdocs, die derzeit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen arbeiten, übersteigt bei Weitem den Bedarf an wissenschaftlichem Personal an den jeweiligen Einrichtungen. Zugleich scheint sich eine Kultur der wiederholten, kurzzeitigen Befristung von Arbeitsverträgen zu entwickeln. Zweifelhafte und unsichere Projektkarrieren können die Folge sein.

Die Erschließung neuer beruflicher Perspektiven außerhalb des Wissenschaftssystems mag darum für viele WissenschaftlerInnen ein vitales Interesse sein. Wenn die Möglichkeiten des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes ausgeschöpft sind, stehen sie in ihren späten dreißiger oder frühen vierziger Jahren mitunter vor dem beruflichen Nichts und treffen auf einen Arbeitsmarkt, der mit den eigenen Qualifikationswegen und beruflichen Hintergründen nicht kompatibel zu sein scheint. Andererseits benötigt der Arbeitsmarkt außerhalb von Hochschulen und Forschungseinrichtungen gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wissen, was sie wollen.

Hier setzt das Beratungskonzept „Wege aus der Wissenschaft“ an. Die TeilnehmerInnen durchlaufen eine Reihe eigens zu diesem Zweck entwickelter eignungsdiagnostischer Testverfahren, die berufsbezogene Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmale, berufliche Interessen, Motivationen und Intelligenz erheben. Einzelinterviews runden das Bild ab. So bekommen die TeilnehmerInnen ein differenziertes und diagnostisch hinterlegtes Bild ihrer Fähigkeiten, Interessen und Motivationslage. Diese Ergebnisse sind die Grundlage einer detaillierten Auswertung im persönlichen Gespräch.

Jeder TeilnehmerIn/jedem Teilnehmer stehen dafür zwei Zeitstunden zur Verfügung. Schließlich erhalten die TeilnehmerInnen entsprechend abgestimmte präzise Vorschläge zur Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven – und werden durch die Bereitstellung geeigneter Kontaktdatenätze unterstützt. Ziel ist die Vermittlung von Arbeitsverhältnissen. Der Workshop findet in Kooperation mit Bolte Management Diagnostik und Böhme Management Diagnostik und Berufsberatung statt. Neu ist zudem die Kooperation des ZWM mit der AiF Forschung · Technik · Kommunikation GmbH mit dem Ziel, gemeinsam alternative Karrierewege zu eröffnen.

### Zielgruppe

„Wege aus der Wissenschaft“ richtet sich an WissenschaftlerInnen aus Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Maximal 20 Personen können teilnehmen.

### Ablauf

Tests und Interviews finden an einem Seminartag statt. In diesem Rahmen erfolgt eine individuelle Absprache der Auswertungsgespräche.

### Inhouse

„Wege aus der Wissenschaft“ kann in Hochschulen oder Forschungseinrichtungen auch Inhouse durchgeführt werden. Zuschnitt und Ablauf werden in diesem Fall auf die Anforderungen der auftraggebenden Einrichtung abgestimmt.



### Termin & Ort

28. Juni 2017

Caritasverband Frankfurt e.V.



### Ihre Referenten

Jürgen Böhme, Ernst-August Bolte



### Kosten

400,- Euro (zzgl. gesetzliche MwSt. 19 %).



### Ihr Ansprechpartner

Dr. Frank Stäudner

Leiter Beratung

Fon: 06232 654-149

Mail: staedner@zwm-speyer.de



## Professionelle Mitarbeiterauswahl und -einarbeitung

### Hintergrund und Thematik

Die Auswahl fachlich und menschlich passender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine zentrale Grundlage erfolgreicher und harmonischer Zusammenarbeit. Im Fokus dieses Kurses stehen die Erstellung von Anforderungsprofilen und Stellenausschreibungen, die Ausschöpfung des Kandidatenpools und der Auswahlprozess sowie die Entwicklung der MitarbeiterInnen.

### Inhalte

Erstellung von Anforderungsprofilen und Stellenausschreibungen | Ausschöpfung des Kandidatenpools | Auswahlprozess: Bewertung der Bewerberunterlagen, Kompetenzbasierte Interviewtechnik, Gesprächsführungs-, Frage- und Beobachtungstechniken im Interview | Einarbeitung | Entwicklung der MitarbeiterInnen

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-Wissenschafts-Campi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.



### Termin & Ort

19. – 20. September 2017  
Schloss Fürstenried, München



### Ihre Referentinnen

Marion Schmidt-Huber, PD Dr. Silke Weisweiler



### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.180,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 120,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 944,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 120,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A.  
Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144  
Mail: tanner@zwm-speyer.de



## Berufungsmanagement – Überblick

### Hintergrund und Thematik

Für Universitäten und Hochschulen sind Berufungen das vielleicht wichtigste Instrument zur institutionellen Weiterentwicklung. Personelle und finanzielle Ressourcen werden langfristig vergeben, inhaltliche Schwerpunktsetzungen in Forschung und Lehre für viele Jahre festgelegt. In den häufig sehr komplexen Berufungsverfahren gilt es, juristische Vorgaben und strukturierte Verfahrensabläufe einzuhalten, vielfältige Personen, Interessen und Verantwortungsbereiche in die unterschiedlichen Verfahrensschritte einzubinden und den komplexen Gesamtprozess in begrenzter Zeit abzuschließen. Ein gutes Berufungsmanagement ist ein Spagat zwischen rechtlich Möglichem, strategisch Sinnvollem und Serviceorientierung nach allen Seiten. Für die erfolgreiche Gewinnung von Professorinnen und Professoren – im „Wettbewerb um die besten Köpfe“ – kann dies einen entscheidenden Vorteil darstellen.

Im Workshop Berufungsmanagement werden Möglichkeiten der Ausgestaltung des Berufungsmanagements vor dem Hintergrund formaler Anforderungen (z.B. Hochschulgesetze, Leitfäden) und organisatorischer Gegebenheiten (z.B. Stabs- oder Linienfunktion, zentrales vs. dezentrales Berufungsmanagement) reflektiert und auf der Basis von Best Practice-Beispielen diskutiert. Zugleich wird Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen „ReferInnen“ gegeben.

### Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z.B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Durchführung von Berufungsverfahren betraut sind und nach neuen Impulsen für die eigene Arbeit suchen oder das eigene Berufungsmanagement professionalisieren bzw. neu aufstellen möchten.

### Inhalte

Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | Organisatorische Erfordernisse | Gleichstellung in Berufungsverfahren | Best Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch

### Termin & Ort

11.–12. Oktober 2017  
Erbacher Hof, Mainz



### Ihre ReferentInnen

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Waltraud Sennebogen



### Kosten

Teilnahmegebühren: 698,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 102,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 558,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 102,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A.  
Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144  
Mail: tanner@zwm-speyer.de



## Personalentwicklungskonzepte gestalten

### Hintergrund und Thematik

„Gute Arbeit“, Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes, Programm zur Förderung der Entwicklung von PE-Konzepten: Die Arbeitswelt von WissenschaftlerInnen steht im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit. Die wissenschaftspolitischen Initiativen reagieren auf den Umstand, dass die wissenschaftliche Laufbahn in vielen Fällen mit unklaren Karrieremöglichkeiten, unstrukturierten Karrierewegen, befristeten Beschäftigungsverhältnissen und intransparenten Auswahlprozessen verbunden ist.

Dies führt dazu, dass Berufswege schwer planbar sind und die Gefahr von Karrierebrüchen besteht. Hinzu kommen vielfältige Abhängigkeiten und eine geringe Durchlässigkeit zwischen wissenschaftlichen Karrierewegen und Berufsverläufen in anderen Beschäftigungsbereichen. Es ist eine zentrale Herausforderung für Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen, die derzeitige Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse zu prüfen, Karriereoptionen und strukturierte Karrierewege anzubieten sowie berufliche Alternativen außerhalb des wissenschaftlichen Betriebs aufzuzeigen.

Grundlage dafür ist eine aktive und systematische Personalentwicklung, die von der Auswahlentscheidung für eine DoktorandInnenstelle bis zur Professur alle Phasen der wissenschaftlichen Laufbahn umfasst. Die Gestaltung von Vertragslaufzeiten, eine qualitätsgesicherte Betreuung in Qualifikationsphasen oder die (rechtzeitige) Entwicklung individueller Exit-Optionen können damit ebenso angesprochen sein wie die Gewährung von Durchlässigkeit und Mobilität oder die an strategischen Zielen ausgerichtete Gestaltung der Personalstruktur. Ein Personalentwicklungskonzept integriert solche Ziele, Elemente und Instrumente.

### Methodik

Kollegialer Austausch, persönliche Erfahrungsberichte und Gruppendiskussionen. Fachlicher Input wird ergänzt durch interaktive Elemente wie Gruppenarbeit und Erfahrungsaustausch im Rahmen von Best Practice-Beispielen, wodurch erste Transferansätze in die eigene Arbeitspraxis ermöglicht werden.

### Inhalte

Herausforderungen und kritische Punkte in der Berufswegplanung und Personalentwicklung von (Nachwuchs)WissenschaftlerInnen an Hochschulen | PE-Konzepte entwickeln und umsetzen | Inhalte und Reichweite von PE-Konzepten | Beispiele für erfolgreiche PE-Konzepte und deren Umsetzung | Konsequenzen aus politischen Rahmensetzungen

### Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus Personal(entwicklungs)abteilungen und Stäben von Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Forschungsfördereinrichtungen, die mit der Entwicklung und Umsetzung von PE-Konzepten betraut sind.



### Termin & Ort

**NEUER TERMIN: 02. – 03. November 2017**  
Erbacher Hof, Mainz



### Ihre Referentinnen

Dr. Frauke Choi, Elke Karrenberg



### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.103,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 97,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 882,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 97,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

**Caroline Hupe, M.A.**  
Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160  
Mail: hupe@zwm-speyer.de



## KarriereberaterIn werden – KarriereberaterIn sein

### Hintergrund und Thematik

Die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, sich ihrer eigenen Rolle klar zu werden und ein eigenes Selbstverständnis im Spannungsfeld zwischen organisationalen Interessen ihres Arbeitgebers und individuellen Interessen ihrer Klientel zu entwickeln. Sie reflektieren ihre Gestaltungsspielräume vor dem Hintergrund ihres Auftrags und ihrer organisatorischen Verankerung. Zusätzlich wird die Förderung der eigenen Kompetenz- und Karriereentwicklung durch Netzwerken und Weiterbildung thematisiert. Darüber hinaus besteht Raum für einen strukturierten Erfahrungsaustausch über Beratungsmethoden sowie Grenzen der Karriereberatung. Am Ende haben die TeilnehmerInnen ein erstes Konzept für sich erarbeitet, aus dem hervorgeht, für was sie stehen und welche Ziele sie verfolgen.

### Methodik

Workshop mit Impulsvorträgen, Präsentationen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, kollegialem Austausch und Selbstreflexion.

### Inhalte

Erarbeitung Selbstbild als KarriereberaterIn | Karriereberatung im Kontext wissenschaftlicher Einrichtungen | Entwicklung persönliches Konzept für Karriereberatung | Marketing und Netzwerk | Evaluation von Maßnahmen der Karriereberatung

### Zielgruppe

Der Workshop wendet sich an Fachkräfte, die in der Berufsberatung für Promovierende und Post-DoktorandInnen tätig sind oder sich auf einen solchen Karriereschritt vorbereiten wollen. Angesprochen sind sowohl MitarbeiterInnen, die zentral in Personal- oder Verwaltungsabteilungen tätig sind, als auch MitarbeiterInnen, die dezentralen Einheiten wie Fachbereichen, Graduiertenschulen (-kollegs) oder anderen Organisationen zugeordnet sind. Die Maßnahme setzt einen akademischen Abschluss voraus, die Fachrichtung spielt keine Rolle.



### Termin & Ort

23.–24. November 2017  
Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main



### Ihre Referentinnen

Barbara Hoffbauer, Dr. Katrin Wodzicki



### Kosten

Teilnahmegebühren: 789,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 101,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 631,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 101,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihr Ansprechpartner

Dr. Frank Stäudner  
Leiter Beratung

Fon: 06232 654-149  
Mail: staedner@zwm-speyer.de



# WORKSHOP

Themenspezifische Workshops › **Management**

Governance im  
Wissenschaftssystem  
..... 26

Intensiv-Training Change  
Management  
..... 29

Gesunde Selbstführung und  
Mitarbeiterführung  
..... 32

Prozesse gestalten  
und optimieren  
..... 27

Politische Kommunikation von  
Wissenschaftseinrichtungen  
..... 30

Führen im Konflikt:  
Intensivtraining für  
Nachwuchsführungskräfte  
..... 33

Teamentwicklung und  
Dynamik in Gruppen  
..... 28

Moderation von Meetings  
..... 31



## Governance im Wissenschaftssystem

### Hintergrund und Thematik

Das deutsche Wissenschafts- und Forschungssystem ist geprägt von einer Vielzahl von Einrichtungen, die im Hinblick auf ihre Zielsetzungen, Aufgaben und Interessen sehr unterschiedlich ausgerichtet sind. So verbindet die Hochschulen und Universitäten die Einheit von Forschung und Lehre und die Individualität und Heterogenität bei Forschungsthemen. Dagegen wird die Forschung in außeruniversitären Einrichtungen häufig von übergreifenden Themen bestimmt, die sich auf die inhaltliche Ausrichtung der Forschung in diesen Einrichtungen auswirken.

Durch unterschiedliche Finanzierungsformen zwischen Bund und Ländern und durch den Trend zu Projektförderung über Pakte und Initiativen in Ergänzung zur Grundförderung erhöht sich der Wettbewerb zwischen den Einrichtungen und gewinnt das Zusammenspiel der Akteure an Komplexität. Ergänzt wird das System durch Intermediäre im Wissenschaftssystem, die das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten steuern, die einzelnen Interessensgruppen vertreten oder durch die Erstellung von Sachexpertisen und Analysen Entscheidungshilfen für politische Prozesse liefern.

Im Workshop werden die Akteure im deutschen Wissenschaftssystem vor dem Hintergrund ihrer Zielsetzungen, Aufgaben und Interessen charakterisiert, die Konsequenzen auf die jeweiligen Governancestrukturen aufgezeigt und das komplexe Zusammenspiel der Akteure erfahrbar gemacht.

### Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Forschungsfördereinrichtungen, die sich einen kompakten und grundlegenden Überblick über das deutsche Wissenschaftssystem und die spezifischen Governancestrukturen verschaffen wollen.

### Inhalte

Wie ist das deutsche Wissenschaftssystem aufgebaut, zu dem die Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Akademien und Forschungsförderorganisationen gehören? Welcher Akteur hat welche Aufgabe, und welche Steuerungs- und Lenkungsmechanismen bestimmen das Verhältnis von Politik und Wissenschaft insgesamt? Der Workshop bietet Einblicke in die Struktur und Governance der deutschen Wissenschaftslandschaft und veranschaulicht die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Akteuren: Wie wirken sie zusammen, und wie funktioniert am Ende das komplizierte Wechselspiel von Kooperation und Konkurrenz im Wissenschaftssystem?



### Termin & Ort

27.–28. März 2017

Hotel Franz, Essen



### Ihre ReferentInnen

Dr. Sabine Behrenbeck, Jan-Martin Wiarda



### Kosten

Teilnahmegebühren: 674,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 539,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Sabrina Keit, M.A.

Trainee Weiterbildung

Fon: 06232 654-176

Mail: keit@zwm-speyer.de



# Prozesse gestalten und optimieren

## Hintergrund und Thematik

Wissenschaftliche Einrichtungen stehen unter zunehmendem Konkurrenzdruck. Das ideale interne Zusammenspiel von Verwaltung und Lehr- sowie Forschungsbereichen ist von elementarer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Optimale und gelebte Soll-Prozesse sind der Schlüssel für eine effektive und effiziente Zusammenarbeit.

Die TeilnehmerInnen lernen in diesem Workshop die nötigen Rahmenbedingungen kennen, damit Soll-Prozesse in wissenschaftlichen Einrichtungen optimal gelebt werden. Anhand von Fallstudien und praktischen Beispielen aus dem Berufsalltag werden die Werkzeuge und sieben Regeln für gelebte Soll-Prozesse eigenständig erarbeitet. Die erlernten Werkzeuge werden an einem praktischen Beispiel konkret angewendet. Aktuelle Beispiele und Erfahrungen von TeilnehmerInnen werden berücksichtigt.

## Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Stabstellen, BereichsleiterInnen und FakultätsmanagerInnen sowie MitarbeiterInnen rund um das Thema Prozessmanagement – von der Einführung bis zur Optimierung von Soll-Prozessen. Angesprochen sind zudem MitarbeiterInnen mit Schnittstellen zu Campus-managementsystemen.

## Konzept / Methodik

Theoretischer Input / Vorlagen, Kleingruppenarbeit mit Übungen und Rollenspielen, Fall- und Praxisstudien, Diskussionen, Austausch, Netzwerkbildung, Transferarbeit, Lerntageblatt

## Inhalte

Grundwortschatz Prozessoptimierung | Basiswissen Symbolik und Notation für Prozessoptimierung | Merkmale gelebter Soll-Prozesse | Blickpunkt Vorbereitung und Nachbereitung | Bedeutung vom richtigen Maß und Umfang – für Ihre Einrichtung und warum „Weniger“ manchmal „Mehr“ ist | Werkzeuge zur Prozessoptimierung | Unterschied zwischen Dokumentation und gelebten Soll-Prozessen (Realitätscheck) | Rollenklärung (z. B. Kundensicht, Prozesseigner u. a.) | Übung an konkreten Beispielen aus der Berufspraxis der TeilnehmerInnen | Best Practice-Beispiele

## Termin & Ort

**NEUER TERMIN: 19.– 20. Juni 2017**

St. Bernhard-Bildungshaus, Rastatt

## Ihre Referentinnen

Viola Käßner, Ulrike Margit Wahl

## Kosten

Teilnahmegebühren: 854,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 96,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 683,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 96,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

## Ihre Ansprechpartnerin

**Dr. Daniela Kaiser**  
Co-Leiterin Weiterbildung

Fon: 06232 654-401  
Mail: kaiser@zwm-speyer.de



## Teamentwicklung und Dynamik in Gruppen

### Hintergrund und Thematik

Im beruflichen Kontext haben wir es häufig mit Gruppen zu tun. Vieles kann nicht alleine erarbeitet werden, sondern entsteht durch die Zusammenarbeit in diversen Teams ganz unterschiedlicher Struktur. Hier gilt: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!“ In jeder Gruppe entsteht ein ganz eigenes Klima, eine Dynamik, die jeden Einzelnen erfasst und sich positiv oder destruktiv auf die Gruppe und die Aufgaben auswirken kann. Je besser sich die Teamleitung und die einzelnen Gruppenmitglieder mit diesen unvermeidlichen Gruppenprozessen auskennen, desto besser können gezielt Entwicklungen unterstützt und mit gezielten Interventionen, wie zum Beispiel Zielklärung, Konfliktprophylaxe, Klärung und Feedback, so auf die Gruppe einwirken, dass sich ein vertrauensvolles und produktives Lern- und Arbeitsklima entwickeln kann.

### Inhalte

Gruppendynamik als Entwicklungsprozess | Kommunikation und Konfliktprophylaxe | Gruppendynamische Rollen | Identifizierung der eigenen Rolle | Vereinbarkeit der menschlichen und beruflichen Rolle

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben. Angesprochen sind Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-Wissenschafts-Campi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen, Forschungszentren.



### Termin & Ort

19.–21. Juni 2017

Elsa Brändström Haus, Hamburg



### Ihre Referentin

Gabi Manneck



### Kosten

Teilnahmegebühren: 784,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 216,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 627, 20 Euro; zzgl. Tagungspauschale: 216,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A.

Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144

Mail: [tanner@zwm-speyer.de](mailto:tanner@zwm-speyer.de)



## Intensiv-Training Change Management

### Hintergrund und Thematik

Veränderungen gehören mittlerweile zum Alltag von MitarbeiterInnen von Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Jedoch verläuft die Umsetzung von Veränderungsprozessen nicht immer reibungslos: Widerstände der Beteiligten können zu Verzögerungen oder gar zum Scheitern von Projekten führen.

Hier setzt das ZWM mit dem Intensiv-Training Change Management an: Es werden am konkreten Beispiel Fallstricke von Prozessen identifiziert und Maßnahmen entworfen, die für ein motivierendes Arbeitsumfeld und Projektteam sorgen und so den Projektverlauf zum erfolgreichen Abschluss führen.

### Konzept/Methodik

Das Training stellt zunächst Change Management als Werkzeug vor und gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der professionellen Steuerung von Veränderungsprozessen. Dann werden die Handlungsfelder des Change Managements beleuchtet: beispielsweise der Wandel von Strukturen, Abläufen und Kulturen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Spezifika des deutschen Wissenschaftssystems mit seinen partizipativen Strukturen. Diese theoretischen Inputs werden dann anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Wissenschaftssystem diskutiert. In Gruppenarbeiten werden schließlich Lösungsstrategien für die einzelnen Handlungsfelder entwickelt.

Der Workshop bietet darüber hinaus die Gelegenheit, im kollegialen Austausch individuelle Projekte der TeilnehmerInnen zu analysieren und von den unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven der KollegInnen zu profitieren.

### Zielgruppe

Das Programm richtet sich an Leitungs- und Führungskräfte mit Entscheidungs-, Budget- und Personalverantwortung an Hochschulen sowie an andere Personen, die mit Aufgaben des Change Managements betraut sind.

### Ziele

- › Verständnis für Widerstände bei Veränderungsprozessen gewinnen
- › Methoden erlernen, die helfen, Widerstände zu verringern
- › Eigene Fälle bearbeiten, alternativ: Fallbeispiele zu Veränderungen in Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- › Aufbau eines Netzwerks, um Erfahrungen aus den einzelnen Einrichtungen zu verbinden

### Ihr Referent

Dr. Friedrich Ahuis

### Termine & Orte

**22.–23. Juni 2017**

agora: Hotel + Tagungsort, Münster

**11.–12. Dezember 2017**

3G Europäisches Kompetenzzentrum, Fulda

### Kosten

Teilnahmegebühren: 874,- Euro; zzgl. Übernachtung u. Tagungspauschale: 125,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 699,- Euro; zzgl. Übernachtung u. Tagungspauschale: 125,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der USt. befreit; Übernachtungskosten und Tagungspauschalen enthalten die gesetzliche MwSt. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung. Es können maximal 15 Personen teilnehmen.

### Ihre Ansprechpartnerin

**Caroline Hupe, M.A.**  
Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160  
Mail: hupe@zwm-speyer.de



## Politische Kommunikation von Wissenschaftseinrichtungen

### Hintergrund und Thematik

Hochschulen und Forschungseinrichtungen stehen seit jeher in vielfältiger dichter Interaktion mit politischen Akteuren. Zu ihren ständigen Kernaufgaben zählt und zählt, formell wie informell den Dialog mit politischen VertreterInnen zu pflegen. Gerade im Kontext sich verändernder politischer Rahmensetzungen im Wissenschaftsbereich (etwa von Initiativen und neuen Gesetzesvorlagen von Bund und Ländern) gewinnen politische Kommunikation und Kommunikationsfähigkeit für Schnittstellen des Wissenschaftssystems mit der Politik noch größere Bedeutung.

Hier setzt der Workshop „Politische Kommunikation von Wissenschaftseinrichtungen“ an und liefert den TeilnehmerInnen ein Instrumentarium, um Rahmen, Methoden und Grenzen der politischen Kommunikation besser zu verstehen. Auf Basis dieses Instrumentariums bietet der Workshop den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, die politische Kommunikation ihrer jeweiligen Wissenschaftseinrichtung weiter zu stärken und sich in diesem Feld zu professionalisieren.

Der Workshop stellt zunächst die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen dafür vor, dass Wissenschaftseinrichtungen als politische Akteure auftreten (können). Anschließend werden Themenfelder und Stakeholder von Hochschulen und Forschungseinrichtungen identifiziert sowie Beratungsansätze im politischen Entscheidungsprozess charakterisiert. Ein wesentlicher Punkt ist der Transfer zur Erstellung eines individuellen Kommunikationskonzepts für jede/n TeilnehmerIn.

### Zielgruppe

Interessierte Personen aus dem Wissenschaftssystem, die in Interaktion mit politischen Akteuren stehen bzw. an Schnittstellen mit Ministerien, Verbänden und anderen politischen Stakeholdern kommunikativen Austausch pflegen.

### Inhalte

Wissenschaftseinrichtungen als politische Akteure, rechtliche und organisatorische Grundlagen | Politische Kommunikation: Themenfelder und Contact Points | Beratungsansätze im politischen Entscheidungsprozess | Erarbeitung individueller politischer Kommunikationskonzepte aller TeilnehmerInnen

### Termin & Ort

**08. September 2017**  
Fritz Thyssen Stiftung, Köln

### Ihre ReferentInnen

Ass. jur. Denise Feldner, Dr. Patrick Honecker

### Kosten

Teilnahmegebühren: 475,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro; für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 380,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 25,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach §4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit; die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch.

### Ihre Ansprechpartnerin

**Caroline Hupe, M.A.**  
Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160  
Mail: hupe@zwm-speyer.de

## Hintergrund und Thematik

WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen sind in vielerlei Kontexten gefordert, Meetings zu leiten und damit Gruppenprozesse zu moderieren. Ob bei Gruppenmeetings, Gremiensitzungen, Projekttreffen, Tagungen, Ideenfindungsworkshops oder internationalen Koordinationstreffen – immer sollen Arbeitsprozesse effizient, zielgruppen- und themenspezifisch gestaltet werden. Planung und Vorbereitung sind für eine gelungene Moderation ebenso wichtig wie Methodenkompetenz, Empathie und Flexibilität bei der Durchführung. Denn Schwierigkeiten und Konflikte können immer auftreten, sei es durch fehlende Ziele, unklare Rollen und Zuständigkeiten oder die Nichtkenntnis von Interessen der TeilnehmerInnen. Wie können Schwierigkeiten möglichst von vornherein vermieden werden? Wie können schwierige Gruppenprozesse überwunden und mögliche Konflikte erfolgreich bewältigt werden?

## Konzept/Methodik

Der Workshop orientiert sich an den Erfahrungen und konkreten Bedarfen der TeilnehmerInnen. Ausgewählte Methoden der Moderation sowie Grundlagen der professionellen Planung und Durchführung von Meetings werden vermittelt, Methoden und Moderationssettings erörtert und der Umgang mit Konfliktsituationen thematisiert. Neben fachlichen Inputs der TrainerInnen wird es Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zu konkreten Anliegen der TeilnehmerInnen sowie zur Planung und Umsetzung von Praxisbeispielen geben.

## Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen und (Nachwuchs)WissenschaftlerInnen mit Moderationsaufgaben.

## Inhalte

Instrumente und Methoden des professionellen Sitzungsmanagements | Grundlagen der Moderation und spezifische Settings | Umgang mit schwierigen Gruppenprozessen | Planung und Umsetzung von Praxisbeispielen | konkrete Fallberatung

## Termin & Ort

06. – 07. Oktober 2017  
Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main

## Ihre Referentinnen

Angela Fuhrmann, Dr. Angela Joost

## Kosten

Teilnahmegebühren: 849,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 101,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 679,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 101,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, eine Übernachtung und Vollverpflegung.

## Ihre Ansprechpartnerin

Sabrina Keit, M.A.  
Trainee Weiterbildung

Fon: 06232 654-176  
Mail: keit@zwm-speyer.de



## Gesunde Selbstführung und Mitarbeiterführung

### Hintergrund und Thematik

Im wissenschaftlichen Umfeld, in dem der Selbstbestimmungsgrad relativ hoch ist, gleichzeitig aber auch die Identifikation mit der eigenen Arbeit und der eigenen Institution sehr stark gelebt wird, ist es besonders schwierig, den individuellen Weg zu dauerhafter Leistungsfähigkeit und Arbeitsfreude zu finden. Mit unseren bisherigen Bewältigungsstrategien stoßen wir dabei oft an unsere Grenzen, Stressgefühle und Leistungsdruck werden zunehmend stärker und lassen Energien und Zufriedenheit spürbar schwinden. Wer sich selbst und andere erfolgreich führen möchte, muss sich Fragen der gesunden (Selbst-)Führung stellen und bereit sein, sich einen ressourcenorientierten Zugang für den Umgang mit Herausforderungen zu erarbeiten und damit u.a. die Resilienz gegenüber Stressoren zu stärken.

### Inhalte

Führung und Gesundheit: ein Bedingungsraaster | Individuelle Standortbestimmung | Anspruchshaltungen und Stressfaktoren kennenlernen | Ressourcen wahrnehmen und mit ihnen arbeiten | Gestaltungsspielräume erkunden | Resilienz: wie ich trotzdem gesund bleibe | Mein Zeit-/Selbst-/Stressmanagement: methodische Brücken | In meinem Umfeld wirken | Eigene und fremde Bedürfnisse austarieren | Gesundheit und Ausgeglichenheit vorleben

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte, die als Post-DoktorandInnen NachwuchsgruppenleiterInnen, JuniorprofessorInnen oder in vergleichbaren Positionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen Arbeitsgruppen verantworten.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.



### Termin & Ort

25. – 27. Oktober 2017

Elsa Brändström Haus, Hamburg



### Ihre ReferentInnen

Alexander Hoffmann-Kuhnt, Nadja Roder-Winkel



### Kosten

Teilnahmegebühren: 1.084,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 216,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 867,20 Euro; zzgl. Tagungspauschale: 216,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke, Übernachtung und Vollverpflegung.



### Ihre Ansprechpartnerin

Caroline Hupe, M.A.

Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-160

Mail: hupe@zwm-speyer.de



# Führen im Konflikt: Intensivtraining für Nachwuchsführungskräfte

## Hintergrund und Thematik

Wie Führungskräfte mit Konflikten umgehen, wirkt sich entscheidend auf individuelle Leistung und Arbeitszufriedenheit von MitarbeiterInnen sowie den Erfolg von Organisationen und Teilorganisationen aus. Das gilt zumal in „fraktalen“ Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen (Warnecke), die sich durch selbstständige wie eigenverantwortliche Suborganisationen auszeichnen. Wie werden Konflikte produktiv? Was können Vorgesetzte tun, um Konflikte zwischen MitarbeiterInnen oder andere Konflikte zu bearbeiten, in denen sie nicht selbst Partei sind? Wie gelingt es, konstruktiv, klar und gesund zu bleiben, wenn Sie selbst unmittelbar beteiligt sind?

Nachwuchsführungskräfte haben in besonderer Weise mit diesen und ähnlichen Fragestellungen zu tun. Dieser Workshop bietet einen konzentrierten Überblick über Konflikttheorie und Konfliktmanagement und thematisiert Schlüsselkonzepte der Menschenführung. Eine geringe Gruppengröße (max. 12 TeilnehmerInnen) erlaubt intensives Arbeiten an eigenen Fällen, Lagen und Situationen.

## Zielgruppe

Nachwuchsführungskräfte aus Wissenschaft und Wissensmanagement.

## Inhalte

Konfliktbegriff und -diagnose | Konfliktgespräche strukturieren und führen | Instrumente: Fragetechniken, aktives Zuhören, Harvard-Konzept | Mediative Techniken | Grundlagen und Voraussetzungen des systemischen Denkens | Kompetenzförderndes, situatives und wertschätzendes Führen



## Termin & Ort

**NEUER TERMIN: 23.–24. November 2017**

Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Berlin



## Ihr Referent

Dr. Thorsten Mundi



## Kosten

Teilnahmegebühren: 598,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 152,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 478,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 152,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



## Ihr Ansprechpartner

**Dr. Thorsten Mundi**

Geschäftsführer

Fon: 06232 654-390

Mail: [mundi@zwm-speyer.de](mailto:mundi@zwm-speyer.de)



# WORKSHOP

Themenspezifische Workshops › Qualitätsmanagement

Qualitätssicherung  
in Studium und Lehre  
..... 35

Qualitätsmanagement für  
Wissenschaftseinrichtungen  
..... 36



## Hintergrund und Thematik

Die Entwicklung und Sicherung einer hohen Qualität von Studium und Lehre ist in den letzten Jahren zum Selbstverständnis der meisten Hochschulen geworden. Sie sind dabei bestrebt, diese Qualität einem kontinuierlichen Verbesserungs- und Weiterentwicklungsprozess zu unterziehen. Zu den relevanten Handlungsfeldern gehören neben einzelnen Lehrveranstaltungen und Modulen auch ganze Studiengangskonzepte sowie die vielfältigen Supportprozesse für Studierende. Der Workshop bietet den Teilnehmenden fundierte Grundlagen zu Verfahren, Methoden und Angeboten zur professionellen Gestaltung und Umsetzung qualitätsdienlicher Maßnahmen. Eine tragende Rolle spielt hier auch das Thema Akkreditierung und damit die verbundenen Chancen und Herausforderungen für die jeweilige Institution.

## Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen auf Fakultäts- und Fachbereichsebene, der zentralen Verwaltung sowie aus Stäben, die Aufgaben im entsprechenden Bereich wahrnehmen. Zur Zielgruppe zählen zudem auch interessierte WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen, die sich einen grundlegenden Überblick über das Thema verschaffen möchten.

## Inhalte

Entwicklung der Qualitätssicherung in Studium und Lehre | Verfahren und Instrumente | Hochschule als Organisation | Verhältnis interner und externer Qualitätssicherung und Akteure | Akkreditierung: Rolle und Bedeutung in Gegenwart und Zukunft | Die neuen European Standards and Guidelines (ESG): Folgerungen für Hochschulen und externe Qualitätssicherung



## Termin & Ort

20.–21. Juni 2017

Akademie Schloss Raesfeld e.V., bei Borken



## Ihre Referentinnen

Dr. Anke Rigbers, Elisabeth Springer



## Kosten

Teilnahmegebühren: 750,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 200,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 600,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 200,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



## Ihre Ansprechpartnerin

Sabrina Keit, M.A.

Trainee Weiterbildung

Fon: 06232 654-176

Mail: keit@zwm-speyer.de



## Hintergrund und Thematik

Der Aufbau eines dauerhaft wirksamen und organisationsadäquaten Qualitätsmanagements stellt eine zentrale Aufgabe im modernen Wissenschaftsmanagement dar. Als Entscheidungshilfe der Leitung beeinflusst es Strategie und Profilbildung nachhaltig. Diejenigen, die mit Konzeption und Implementierung eines QM-Systems betraut sind, sollten neben ausgezeichneten Sachkenntnissen zu Qualitätsmanagement und Steuerungsprozessen auch über exzellentes Orientierungswissen in ihren jeweiligen Organisationen und ein hohes Maß an kommunikativem Geschick und Überzeugungskraft verfügen. Im Workshop werden unterschiedliche Qualitätsmanagementkonzepte vorgestellt sowie Anforderungen und Bedingungen für deren erfolgreiche Einführung und Umsetzung diskutiert. Best Practice-Beispiele runden den Workshop ab und geben wertvolle Impulse für die eigene Arbeit.

## Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die Verantwortung im Bereich Qualitätsmanagement tragen oder mit einschlägigen Aufgaben betraut sind. Zur Zielgruppe zählen auch interessierte WissenschaftsmanagerInnen, die sich einen grundlegenden Überblick über das Thema Qualitätsmanagement verschaffen möchten.

## Inhalte

Etablierung von Qualitätssicherung im Wissenschaftssystem | Funktionen und Begriffsklärungen | Organisation Hochschule und Spezifika wissenschaftlicher Kernprozesse | Qualitätsmanagement und Steuerungsprozesse | Unterschiedliche Qualitätsmanagementkonzepte und -systeme | Implementierung | Erfolgsfaktoren und Nachhaltigkeit | Best Practice



## Termin & Ort

24.–26. Juli 2017

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt



## Ihre Referentinnen

Dr. Susan Harris-Hümmert, Elke Sass



## Kosten

Teilnahmegebühren: 924,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 276,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 739,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 276,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Übernachtung und Vollverpflegung.



## Ihre Ansprechpartnerin

Angela Tanner, M.A.

Referentin Weiterbildung

Fon: 06232 654-144

Mail: [tanner@zwm-speyer.de](mailto:tanner@zwm-speyer.de)